

PFARRBRIEF ST. CHRISTOPHORUS

WUPPERTAL-LICHTENPLATZ

Nr. 124

Advent 2013



Inhaltsverzeichnis

Seite

zum Geleit	1
Sternsinger-Aktion 2014	4
Weihnachtspäckchen für die Jugendlichen in der JVA Ronsdorf	8
Wahl des Gemeinderates	9
Martinszug	10
Messdiener	11
Ministrantenwallfahrt	12
Kindergarten	16
Picobello-Tag	18
50. Priesterjubiläum von Hans Josef Walraf	20
aus der Gemeinde	22
Wußten Sie schon ...? Kollekten	25
Konzerte in St. Christophorus	26
Internet	28
Barrierefreie Kirche	30
Elternschule	32
Regelmäßige Gottesdienste	34
Besondere Gottesdienste	36
Termine	38
Termine für Senioren	39
Kirchenchor	40
Impressum	41
Ansprechpartner der Gemeinde	Rückseite



„Große Kraft in kleinen Dingen“

Liebe Leserinnen und Leser,

gerade lese ich ein Buch über Spiritualität im Zusammenleben mit Kindern, geschrieben von Sigrid Tschöpe-Scheffler und ihrem Mann (Buchtitel siehe Überschrift). Im Kapitel „Märchen und Geschichten, Beten und Singen“ geht es auch um die Gestaltung von Ritualen, und die Chance, dass für Kinder aus solchen Erlebnissen später etwas entstehen kann, *„das für sie unbedingte Wichtigkeit hat, das ihnen `heilig` ist.“* (Zitat S. 69).

Ich stolpere beim Lesen über die Worte „unbedingte Wichtigkeit“ und „das ihnen `heilig` ist“. Und dabei „lande“ ich gedanklich bei Gestaltungsformen der Adventszeit und diesem Vorwort.

Die Gestaltung des Advents ist mitunter eine besondere Herausforderung, wie ich in Gesprächen mit anderen und in meinem Alltag immer wieder feststelle. Etliche Adventfeiern, Festvorbereitungen und der vermeintliche Jahresendspurt prägen die Wochen bis zu den Weihnachtsfeiertagen.

Doch, so fällt mir plötzlich auf, vielleicht erzeugt ja gerade der Widerspruch zwischen der Geschäftigkeit vor Weihnachten und dem Wunsch nach innerer Ruhe eine „hilfreiche“ Spannung und Energie?! Genau die Spannung, sich zu fragen, wie diese Adventszeit aussehen soll?! Genau die Energie, die hilft, eine passende und realistische Antwort zu finden: * Was darf in diesem Advent für mich / für uns auf keinen Fall fehlen?! * Was ist uns / mir unbedingt wichtig, `heilig`, und findet von daher auch einen Platz in der Zeit?!

Ich möchte wetten, Sie kommen schnell auf eine Antwort. Es geht ja nicht um ausgesprochen besondere „Dinge“. Vermutlich sind es mehr die ganz nahe liegenden Aspekte: Etwas, was Sie schon immer im Advent tun wollten; etwas, was Sie im Erzählen anderer beeindruckt hat; etwas, das auf jeden Fall dazugehört. ... Ja und wenn die Antwort sich nicht so schnell einstellt, fragen Sie doch mal im Freundeskreis, in der Familie, ... was für die anderen im Advent unbedingt wichtig ist.

zum Geleit

Mir kommen sofort Ideen wie:

... jeden Abend ein Kapitel in einem Adventbuch lesen.

... eine Viertelstunde am Abend eine Lieblingsmusik hören, die mir gut tut.

... eine leckere Tasse Tee in Ruhe am Adventskranz genießen.

... ein Fenster des begehbaren Adventkalenders im eigenen Stadtteil (so vorhanden) besuchen.

... in der eigenen Wohnung von Woche zu Woche einen Krippenweg gestalten.

Oft sind es eher die kleinen Dinge, die einem spontan in den Sinn kommen. Und das hat riesige Vorteile: Sie sind realistisch, sprich wirklich umsetzbar. Anja Maubach schreibt in ihrem Gartenbuch am Ende jeden Abschnitts „Fang an mit ...“, eben mit kleinen, alltagstauglichen Schritten. Ich bin überzeugt, unser innerer Weg fängt genau dort an. Denn diese kleinen Schritte und Dinge können große Kraft entfalten:

Das Lesen einer Adventsgeschichte ermöglicht nach allem Tun vom Alltag Abstand zu nehmen oder beim gemeinsamen Lesen ein vertrautes Beisammensein.

Die Musik ermöglicht eine Zeit der Selbstvergessenheit.

Der warme Tee und die brennenden Kerzen eröffnen Raum, ruhig zu werden.

Der Besuch in der Nachbarschaft erzählt vom gemeinsamen Weg zur Heiligen Nacht.

Ein Krippenweg zuhause nimmt uns / mich mit auf den biblischen Weg Marias und Josefs nach Bethlehem.

Dieses Erleben tut gut und weist über uns hinaus auf das hin, was bei uns im Advent christlich-biblisch verstanden langsam ankommen will: Immanuel – Gott mit uns.

Es ist kein Zufall, dass die Menschwerdung Gottes im ganz Kleinen geschieht: Im Säugling, mitten im gewöhnlichen, ärmlichen Umfeld. Schon da entfaltet es große Kraft: Das Kind in der Krippe bewegt zum Staunen, zu menschlicher Anteilnahme, zu innerem Schauen und zu dem Impuls, anderen davon weiter zu erzählen.

Haben Sie Lust, sich auf den Weg zu machen? Fragen Sie sich vielleicht jetzt, was ist mir und uns in den kommenden drei bis vier Wochen unbedingt wichtig? ... Fangen Sie an! Ich mache mit!

Ich wünsche Ihnen viel Freude an den kleinen Dingen und eine gesegnete Zeit!

*Herzliche Grüße,
Nicola Dilger
Gemeindereferentin*

P.S.: Ein paar Buchtipps für das
Lesen von Adventsgeschichten:
mit und ohne Kinder:

- * **Das Weihnachtsgeheimnis.**
Jostein Gaarder
- * **Hinter verzauberten Fenstern.**
Cornelia Funke

für Jugendlichen und Erwachsene:

- * **Momo.** Michael Ende
- * **Wenn die laute Welt ganz leise wird.**
Eschbacher Adventkalender
- * **Gedichte von Rainer Maria Rilke und anderen.**



Hotel / Restaurant

Haus Grunewald

Inhaber: Else Sehle

Lichtscheider Straße 85, 42285 Wuppertal
Telefon: 0202 / 55 53 49

**Wenn Sie Gäste haben...
bieten wir Ihnen:**

Doppel- und Einzelzimmer mit Dusche/WC
Clubraum für 20 Personen für alle Gelegenheiten
Gutbürgerliche Küche, auch Spezialitäten

**Von Montag bis Freitag
unser Angebot:**

Bürgerlicher Mittagstisch mit Vorsuppe
für nur **6,- Euro**

**Unser Restaurant
ist geschlossen:**

Freitags ab 14.00 Uhr bis Samstags 18.00 Uhr
Samstagsabends nur auf Vorbestellung
Sonntags geöffnet

Unser Hotel steht Ihnen durchgehend zur Verfügung
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Zwischen Weihnachten und dem 6. Januar sind die Sternsinger in unserer Gemeinde unterwegs. Mädchen und Jungen – in Begleitung Erwachsener aus der Pfarrei – kommen zu Ihnen als „Heilige Drei Könige“ gekleidet. Die diesjährige Aktion steht unter dem Leitwort:

**Segen bringen, Segen sein.
Hoffnung für Flüchtlingskinder
in Dzaleka/Malawi und weltweit**

In diesem Flüchtlingslager erhalten die Kinder eine gute Schulausbildung, die von den Sternsängern finanziell unterstützt wird. Wir können den Kindern nicht ihre Heimat zurückgeben, doch was sie lernen, kann ihnen niemand nehmen. Mit ihrem Wissen kön-

nen sie sich eine bessere neue Zukunft aufbauen. In diesem Flüchtlingslager leben und lernen Kinder aus verschiedenen Ländern, die untereinander Krieg führen. Hier wird bereits der erste Schritt getan, dass alle wieder friedlich zusammenleben können.

Den Stern, den Mikwa (9 Jahre) auf unserem Plakat in der Hand hält, ist die Verbindung zwischen den Flüchtlingskindern weltweit und uns Sternsängerkindern. Er diene den drei Weisen als Wegweiser und Licht. Durch die Sternsinger wird er zum leuchtenden Zeichen für Kinder in Not. Wenn Kinder in Dzaleka, aber auch in den anderen Sternsinger-Projekten auf der ganzen Welt spüren, dass sie nicht allein sind, dann spüren sie etwas von Segen Gottes.

Die Sternsinger wünschen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr und schreiben nach altem Brauch den Segensspruch an die Tür:

**20 * C + M + B + 14
Christus Mansionem Benedikat –
Christus segne dieses Haus**

Wir Mädchen und Jungen freuen uns auf unseren Besuch bei Ihnen und danken Ihnen schon jetzt herzlich für die freundliche Aufnahme.

*Ihre Sternsinger
von St. Christophorus*

Einladung an alle Kinder:

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 2014

Gehst Du mit ??



*Liebe Kinder,
seit vielen Jahren findet in St. Christophorus die Sternsingeraktion statt.
Aber ohne eure Mithilfe können wir sie nicht durchführen.
An fünf Tagen sind wir unterwegs. Natürlich müsst ihr nicht an allen Termine
dabei sein, vielleicht ist es euch aber möglich ein- oder zweimal mitzugehen.
Auch dies hilft uns sehr.*

*Möchtest Du dabei sein? Dann melde Dich bei:
Robin Gatzenmeier, Tel.: 57 33 77; Email: robin.kirche@web.de*

*Zum Proben treffen wir uns an allen 4 Adventssonntagen jeweils um 10.30 h in
der Kirche.*

Wir freuen uns, wenn Du mit uns gehst!

Sternsinger

Ich lade die Sternsinger von St. Christophorus
zu mir ein:



- Fr. 27.12. _____ *
- Sa. 30.12. _____ *
- Do. 02.01. _____ *
- Fr. 03.01. _____ *
- Sa. 04.01. _____ *

Beispiel: 27. 12., 1. Wunsch / 03.01. Ausweichtermin

Die Sternsinger kommen zwischen 17.00 und 20.00 Uhr zu Ihnen.

Name: _____

Anschrift: _____

Telefonnr.: _____

Mit dieser Seite, die Sie bitte im Pfarrbüro abgeben, können Sie die Sternsinger zu sich einladen. Ab dem 1. Advent liegen ebenfalls Listen in der Kirche aus. Bitte beachten Sie, dass pro Termin höchstens 10 Besuche* erfolgen können.

*** Es kommt immer wieder vor, dass Termine übertoll und andere Termine nicht ausreichend gefragt sind. Markieren Sie, wenn möglich, einen Ausweichtermin. Sollten wir dann bei Ihnen den Ausweichtermin in Anspruch nehmen, rufen wir Sie an.**

Vielen Dank – Ihre Sternsinger

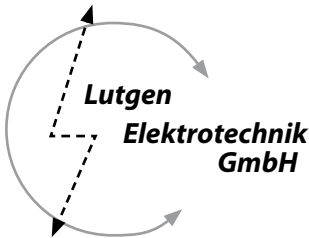


HUNGER NACH BILDUNG

Der Zugang zu Bildung ist in den meisten Ländern Lateinamerikas immer noch abhängig von dem sozialen Status und den finanziellen Möglichkeiten. Kirchliche Initiativen setzen sich daher für mehr Bildungsgerechtigkeit ein, denn Bildung ist langfristig ein wirksames Mittel gegen Armut.

Mit Ihrer Spende an Adveniat oder in die Kollekte in den Weihnachtsgottesdiensten unterstützen Sie unsere Partner bei ihrer Arbeit für die Menschen in den Armutsgebieten.

Spendenkonto 17345 · BLZ 360 602 95 · Bank im Bistum Essen
www.adveniat.de



Geschäftsanschrift:
 Lutgen Elektrotechnik GmbH
 Tannenbaumer Weg 109
 42369 Wuppertal

Werkstatt:
 Lutgen Elektrotechnik GmbH
 c/o Vorwerk Autotec
 Obere Lichtenplatzer Straße 336
 42287 Wuppertal

Martin Lutgen

Geschäftsführender Gesellschafter

Tel.: (0202) 246 09 015
 Fax: (0202) 246 09 016
 Mobil: 0171 191 79 63

Email: service@lutgen.de
 Web: www.lutgen.de

Weihnachtspäckchen für die Jugendlichen in der JVA Ronsdorf

Liebe Mitglieder der Pfarrgemeinde
St. Christophorus,

bezüglich Ihrer Spenden für die
Weihnachtspakete der jugendlichen
Inhaftierten in der JVA Ronsdorf
geben die Gefängnisseelsorger
folgende Hinweise:

*„Gerne nehmen wir als Spende an:
Instant-Kaffee, Tee im Beutel, Zitro-
nentee, Schokolade, Süßigkeiten
(Lebkuchen, Spekulatius, Gebäck).*

*Bitte geben Sie keine Waren ab, die ge-
kühlt werden müssen! Wir können die-
se Sachen nicht durchgehend gekühlt
aufbewahren!*

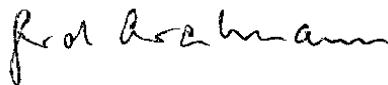
*Im Jugendvollzug geben wir keinen
Tabak oder Zigaretten an die Gefan-
genen aus.*

Konkret verboten sind: Kosmetik-
artikel, Kerzen, Feuerzeuge und
Streichhölzer.

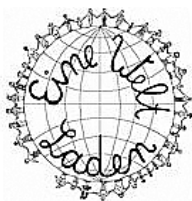
*Es empfiehlt sich, den Inhalt der
Pakete nicht in Kartons, sondern in
Tüten oder Stoffbeutel zu verpacken,
da vor der Ausgabe alles kontrolliert
werden muss.“*

Ihre Spenden bringen Sie bitte in
die Gottesdienste am 7. oder 8. 12.
(2. Advent) mit und stellen diese in
den dafür bereit gestellten Behältern
unter der Orgelbühne ab!

Vielen Dank im Namen der Inhaftier-
ten!



Gerd Stratmann, Pfr.



Eine Welt-Laden

Lüttringhauser Straße 1
42369 Wuppertal-Ronsdorf
Telefon: 0202 / 46 61 65



Öffnungszeiten:

Montag – Freitag:
9.30 – 12.30,
15.00 – 18.00 Uhr

Samstag:
9.00 – 12.30 Uhr





EIN KREUZ –
GRENZENLOSE
MÖGLICHKEITEN!

WAHLEN ZUM PFARRGEMEINDERAT

9.-10. NOVEMBER 2013

Kurz vor Abgabe an die Druckerei erreichten die Pfarrbriefredaktion noch die **vorläufigen Ergebnisse** der Wahl des Gemeinderates in St. Christophorus:

André-Spittler, Carola
43 Stimmen

Kramm, Rainer
62 Stimmen

Tóth, Csilla
16 Stimmen

Ellerbrok, Regina
27 Stimmen

Schumacher, Martin
32 Stimmen

Winkels, Mechild
55 Stimmen

Gatzenmeier, Monika
60 Stimmen

Stuhrmann, Kathrin
39 Stimmen

Wisskirchen, Peter
33 Stimmen

Klepka, Bärbel
30 Stimmen

Dr. Suder, Frank
37 Stimmen

Gewählt wurden die acht Kandidatinnen und Kandidaten, die die meisten Stimmen erhalten haben.

KARSTEN SCHULTE

SANITÄR UND HEIZUNG
Meisterbetrieb

BERGFRIEDEN 8A
42285 WUPPERTAL

TELEFON 0202/ 554569
TELEFAX 0202/ 554862



Martinszug



Gerade hat wieder der Martinszug auf dem Lichtenplatz viele Kindergarten- und Grundschul Kinder begeistert – und Eltern und Großeltern wohl auch.

Viele Jahre, ja Jahrzehnte hat sich Frau Winkels um die Organisation des Martinszuges gekümmert. Da hieß es Termine abstimmen, damit die Musikkapelle da ist und auch ein Pferd mit dem St. Martin. Es mussten die Weckmänner bestellt, Gutscheine gedruckt und verkauft werden. Auch die Polizei ist in solchen Fällen einzubeziehen.

Nicht zu vergessen die Beteiligung unseres Kindergartens und der Grundschule am Marper Schulweg. *Dafür sei Frau Winkels an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön gesagt.*

Frau Winkels wird ab sofort die Organisation des Martinszuges nicht mehr übernehmen. Und damit der Martinszug auf dem Lichtenplatz mit seinen meistens über 500 Teilnehmern auch in den nächsten Jahren stattfinden kann, lade ich alle, die bei der Organisation der Veranstaltung helfen möchten, zu einem ersten Vorbereitungstreffen ein, und zwar am

**Mittwoch,
19. Februar 2014, 20 Uhr
in unseren Kindergarten,
Schliemannweg 62.**

Seien Sie herzlich willkommen und tragen Sie zum Fortbestand des Martinszuges bei.

**Rainer Kramm
Vorsitzender des Gemeinderates**

Am 29. September wurden zwei neue Messdiener in St. Christophorus eingeführt. **Letizia Riggio** und **Lara Konermann** bekamen im Sonntagsgottesdienst feierlich das Rochette angezogen, wodurch sie offiziell in den Dienst der Messdiener aufgenommen wurden. Sie wurden von Robin Gatztenmeier und Paula Fabricius in den vergangenen Monaten gut ausgebildet.

„Wir heißen euch herzlich willkommen.“



Letizia Riggio

Außerdem möchten wir uns bei den ausgeschieden Messdienern sehr herzlich Bedanken. Danke für euren zuverlässigen Dienst. Wir hoffen, es hat euch Spaß gemacht und ihr könnt positiv auf die Zeit zurück schauen.

Es gibt darüber hinaus auch noch eine **Einladung an alle ehemaligen Messdiener** aus St. Christophorus.

Am 2. Weihnachtstag um 9.30 Uhr sind – wie schon seit einigen Jahren – die Ehemaligen gefragt – egal ob noch jung oder ein bisschen älter.



Lara Konermann

Sie dürfen den Dienst in diesem Gottesdienst übernehmen, in dem auch die Sternsinger auf ihren Weg geschickt werden. Es wird dann auch noch eine kleine Einführung vorher in der Sakristei geben, wenn dies gewünscht ist.

Freiwillige melden sich bitte bei Ricarda Kramm (02 02 / 4 66 08 60, rici.aprikosenmohn@arcor.de).

Ricarda Kramm

Ministrantenwallfahrt

Wallfahrt der Ministranten des Erzbistum Kölns nach Rom (20. – 26. Oktober 2013)

Montag, 21.10. (Manuel Kramm)

Mit mehr als 2.000 Messdienern und Messdienerinnen aus dem Erzbistum Köln trafen wir uns am ersten Abend auf dem Petersplatz und zogen von dort in den Petersdom ein, der nicht einmal zur Hälfte gefüllt war.

Nacheiner „sehr interessanten“ Predigt von Kardinal Meisner bekam er, wie alle anderen Teilnehmer schon zuvor im Zug, den diesjährigen Motto-Schal und verewigte sich wie alle anderen mit seinem Fingerabdruck auf dem Wallfahrtskreuz. Dieser Gottesdienst war durch die tolle Atmosphäre ein ziemlich einmaliges Erlebnis.

Dienstag, 22.10.

(Pia Henseler & Sven Gatzmeier)

Am Dienstag hatten wir eine Führung durch den Vatikanischen Garten, der hauptsächlich aus den Geschenken der Päpsten besteht. Dort haben wir viele tolle Pflanzen gesehen, wie verschiedene Palmarten und viele tolle Blumen.



Ebenso hat der Vatikanische Garten einen Teich mit Schildkröten und um



die Palmen fliegen kleine grüne Papageien. Es war für uns ein sehr schönes Erlebnis. Um 19 Uhr haben sich alle Ministranten auf der Via Nazionale getroffen um an einer Lichterprozession teilzunehmen. Jeder bekam eine Kerze und wir zündeten diese Kerzen untereinander an. Nun zogen wir gemeinsam in einer Prozession mit unserem Wallfahrtskreuz an der Spitze zur Kirche Santa Maria degli Angeli und hielten dort mit allen 2.400 Messdienern unser Abendgebet mit vielen Taizé-Gesängen. Nach diesem beeindruckenden Gottesdienst konnten wir unseren Abend frei gestalten.

Mittwoch, 23.10. (Paul Keller)

Wir durften am Mittwoch an der größten Papstaudienz dieses Jahres teilnehmen.

Zwei Stunden vor dem offiziellen Beginn waren wir bereits auf dem Petersplatz, in der Hoffnung noch einen Sitzplatz zu bekommen – falsch gedacht – nur vor der großen Leinwand waren noch Stehplätze zu bekommen.

Zu Beginn der Audienz begann ein deutscher Bischof alle Gruppen vorzulesen, die sich dort versammelt hatten. Als „Wuppertal-Cronenberg Südhöhen“ genannt wurden, sind wir in lautem Jubel ausgebrochen.

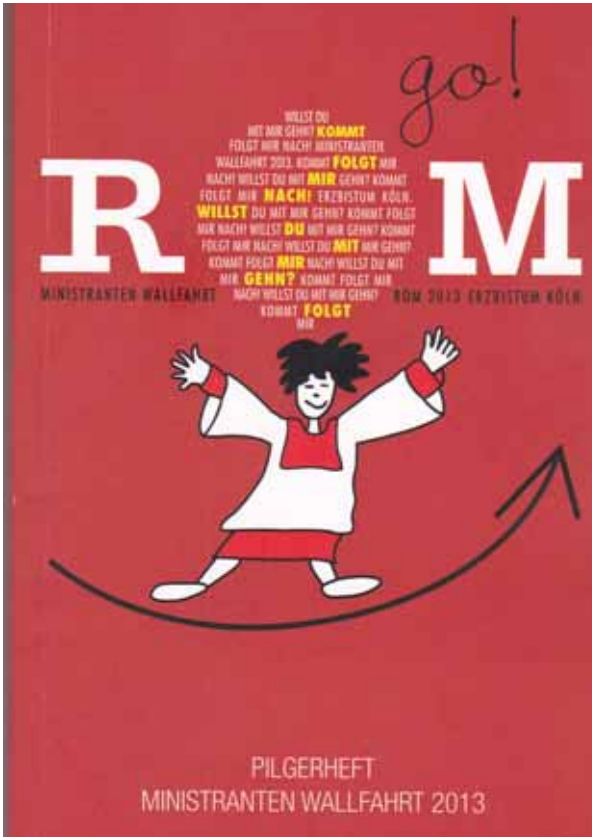
Dann trat der Papst in Erscheinung auf seinem Papamobil. Viele Personen wurden von ihm persönlich begrüßt, besonders Kinder und körperlich benachteiligte Menschen. Eine ältere Frau, die von ihm umarmt und geküsst wurde, brach in Tränen aus – ein sehr emotionaler Moment – nicht nur für mich.



Ministrantenwallfahrt

Von unserer Gruppe nahm er den Mottoschal in Empfang. So viele Menschen, die sich an diesen Tag versammelt hatten, waren für mich erstmalig in meinem Leben.

Wie schon bei der Eröffnungsmesse waren wieder alle 2.300 Messdiener des Erzbistums Köln dabei. Es war ein unvergessliches und tolles Erlebnis vor solch einer Kulisse zu dienen.



Im Anschluss gab es noch ein Picknick, welches leider nicht auf den Wiesen stattfinden konnte, da es geregnet hatte.

Wie die schöne Woche begann, endete sie auch ...mit dem Sonderzug ging es innerhalb von 27 Stunden wieder zurück.

Es ist keine Zugfahrt wie z.B. von Wuppertal nach Hamburg oder von Köln nach Mailand. NEIN – es ist eine Zugfahrt mit ca. 1.000 weiteren Ministrantinnen und Ministranten.

Und diese Zugfahrt die ist lustig und sie macht Spaß! Es ist eine riesige große Party, die hin und wieder durch ein Morgen-

oder Abendgebet unterbrochen wird. Auch auf dieser Zugfahrt haben wir es mal wieder geschafft das Wuppertaler Heimatlied vielen beizubringen. Unsere Party wurde auch durch das eigens auf uns zugeschnittene und durch unsere Wünsche angepasste Zugradio unterstützt.

Donnerstag, 24.10.

(Niklas Zimmermann)

Am Donnerstag fand die Abschlussmesse in St. Paul vor den Mauern statt. Diese wurde von Mike Kolb zelebriert, der zudem auch Geburtstag hatte. Dank unserem großartigen Bewerbungsvideo durften wir dort dienen.

Was nimmt man von solch einer Wallfahrt mit?

Nicht nur, dass man viele neue und nette Leute aus der Region aber auch aus dem gesamten Erzbistum kennen lernt. Man besucht das Kirchenoberhaupt der Weltkirche und macht selbstverständlich etwas Sightseeing nebenbei an den historischen Orten Roms. Neben ein wenig Shoppen dürfen natürlich auch die kulinarischen Köstlichkeiten Italiens nicht fehlen.

Zum Schluss eines solchen Berichts möchte die gesamte Gruppe einen Dank aussprechen:

Der Dank gilt vor allem unseren Patinnen und Paten, die uns finanziell unterstützt haben sowie allen Gemeindegliedern, die uns in ihre Gebete aufgenommen haben und allen Begleitern und Organisatoren.



Unter der Leitung von Pastoralreferent Markus Boss nahmen aus St. Christophorus neben 18 weiteren Ministrantinnen und Ministranten der Wuppertaler Südhöhen an der Wallfahrt teil: **Robin und Sven Gatzenmeier, Manuel Kramm, Anton Spittler und Niklas Zimmermann.**

Fotos: Anton Spittler

Kindergarten

Liebe Gemeindemitglieder!

Frau Neusel-Munkenbeck vom Bestattungsinstitut in Oberbarmen, ist nach den Sommerferien mit der Frage an uns heran getreten, ob unsere Kinder für das 200-jährige Jubiläum ihres Institutes Bilder zum Thema: **„Friedhof an Allerheiligen“**, gestalten würden.

In Absprache mit deren Eltern, sind diese sehenswerten Kunstwerke entstanden. Diese wurden am Samstag, den 12. Oktober, am Tag des Jubiläums, in deren Räumlichkeiten für alle Besucher ausgestellt. Wir, die Erzieherinnen, haben vorab mit den Kindern eine Bilderbuchbetrachtung durchgeführt.



Das Bilderbuch: **„Auf Wiedersehen, Oma“**, von Birte

Müller, greift das Allerheiligenthema im Land von Felipa, einem kleinen lateinamerikanischen Mädchen, in zauberhaft gestalteten Bildern und wunderschön beschrieben, auf. Das Ritual des Allerheiligentfestes **„Dia de Todos los Santos“**, ist eine alte Tradition in den Anden.

Unsere Kindergartenkinder haben ihren Bildern ebenfalls in anrührenden Texten Leben eingehaucht. Hier einige Auszüge:

N., 5 Jahre: *„Das ist der Papa von meiner Freundin. Der ist gestorben, weil er krank war.“*

P., 5 Jahre: *„Ich bin da und weine. Meine Mama ist mit meinem Papa und meinem Bruder in der Kapelle. Ich habe Blumen eingegraben. Ich hoffe, dass das Wetter so bleibt!“*

C., 4 Jahre: *„Das ist meine Uroma und das ist mein Uropa. Überall stehen grüne Kerzen. Das ist eine Kapelle und eine Blume. Das sind Kreuze. Das ist ein Himmel.“*

N., 4 Jahre: *„Ich bin da draußen auf dem Friedhof und weine, weil der Opa tot ist! Ich rede gerade mit meinem Opa. Das Grab vom Opa ist das mit dem grünen Blatt.“*

Das Thema Tod ist ein Bestandteil unserer religionspädagogischen Arbeit. Es ist immer wieder, auch für uns Erzieherinnen, eine bereichernde Erfahrung sich mit diesem Thema zu beschäftigen, da die Kinder uns eine ganz andere Sichtweise zu dieser Thematik aufzeigen können.

*Es grüßt Sie herzlich ...
das Kindergarten-Team*



Picobello-Tag , 28. September 2013

*“Kleine Taten, die man ausführt, sind besser als große, die man plant.”
(Georges Marshall)*

Ein ungewohntes Vorhaben war auf Handzetteln angekündigt: der Picobello-Tag. Die Gemeindemitglieder wurden ermuntert, sich an der gründlichen Reinigung der Kirche St. Christophorus und ihrer Nebenräume zu beteiligen.

So fanden sich dort am Samstagmorgen um 10 Uhr zwei Dutzend Helfer ein, ausgerüstet mit Putzutensilien aller Art. Schnell zeigte sich, wie sinnvoll dieses Unternehmen war. Es galt, Staub und Patina zu entfernen, Böden,

Bänke, Schränke, Fenster, Bilder und Skulpturen zu reinigen und dort, wo es nötig war, für Ordnung zu sorgen.

Dabei waren nicht nur Erwachsene aktiv. Die Jugendlichen reinigten ihre Räume selbst.

Das Ergebnis sprach für sich, zumal bei der erfolgreichen Teamarbeit Spaß und Unterhaltung nicht zu kurz kamen. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Der einzige ungebetene Gast war eine Wespe, die während der Mittagspause ausgerechnet unsere jüngste Helferin Lotta stach.

Margret Kaiser (Fotos: Rainer Kramm)





50. Priesterjubiläum von Hans Josef Walraf

Gemeinsam blickten **Pfarrer Hans Josef Walraf** und sein Nachfolger in der Katholischen Gemeinde Hl. Ewalde, Winfried Breidenbach, am Sonntag, 22. September, auf die vergangenen 50 Jahre zurück – und nahmen im Rahmen des goldenen Priesterjubiläums Walrafs natürlich auch die Gemeinde mit.

Am 12. Juli 1963 wurde Hans Josef Walraf im Kölner Dom von Kardinal Frings gemeinsam mit weiteren zehn Kollegen zum Priester geweiht. „Seitdem habe ich über fünf Jahrzehnte hin eine besondere Art von ‚Miteinander auf dem Weg sein‘ erlebt – unerwartetes Vertrauen, Zuneigung und christliches Engagement“, bilanzierte Walraf, der seit dem Jahre 2007 im Ruhestand ist.

Viele interessante Stationen hatte der Priester in den vergangenen fünf Jahrzehnten erlebt: Drei Jahre lang war er Kaplan in Remscheid, sechs Jahre Kaplan in Barmen und fünf Jahre als Jugendpfarrer im Rhein-Sieg-Kreis. Aber auch zehn Jahre Ortpfarrer in Köln-Humboldt und – weshalb er sein Jubiläum in Cronenberg feierte – zwölf Jahre „Wanderprediger“ für drei Gemeinden auf den Wuppertaler Südhöhen. Hinzu kommen weitere sechs Jahre als Pfarrvikar in Leichlingen, wo er seit sechs Jahren auch als Pensionär lebt.

„Für diesen riesigen Korb voller Leben, zwischen Getragenwerden und Vorangehen“, wie es Hans Josef Walraf selbst ausdrückte, dankte der Priester nicht nur dem „Herrn der



Foto: Rainer Kramm

50. Priesterjubiläum von Hans Josef Walraf

Ernte“, sondern auch nach der Messe bei einem Empfang im Pfarrsaal allen Anwesenden, wobei er humorvoll aus seinem reichen Leben erzählte.

„Ich habe damals bei Hans Josef Walraf sogar sechs Monate ein Praktikum in Köln gemacht“, erzählte der Cronenberger Pastor Winfried Breidenbach in Erinnerungen schwelgend. Man sei auf sich allein gestellt, um immer wieder Partner zu suchen und dürfe auch Auseinandersetzungen nicht aus dem Wege gehen, resümierte Walraf.

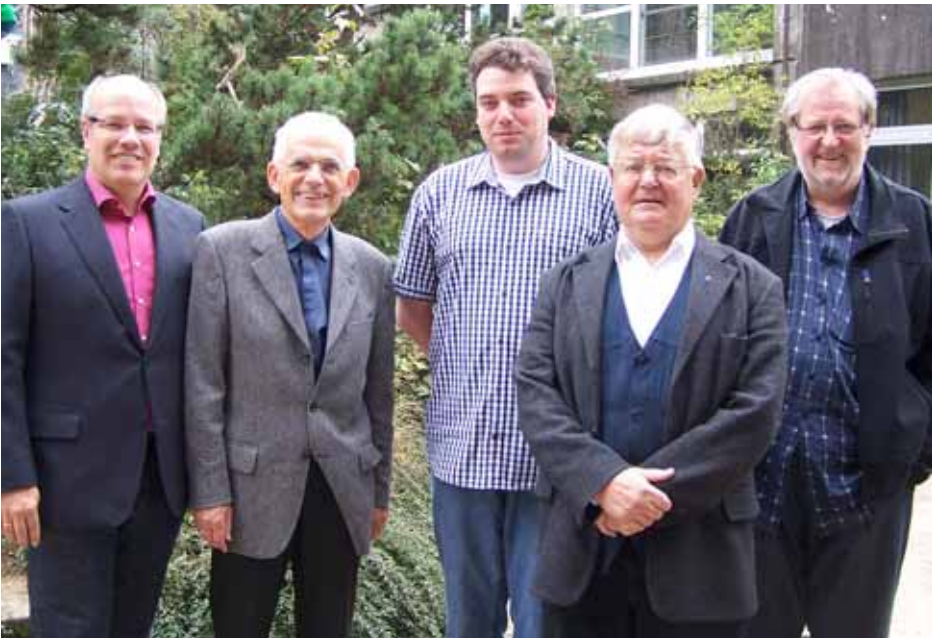
Den Beruf des Predigers sieht der Jubilar allerdings ziemlich „sportlich“: Jesus habe die „Firma“ schließlich wegen des Mannschaftsspiels gegründet.

Zur Messe und der anschließenden Feier des goldenen Priesterjubiläums von Hans Josef Walraf kamen auch die Gemeinderäte Rainer Kramm (St. Christophorus), Jürgen Baurmann (St. Hedwig) und Martin Geier (Hl. Ewalde) zum Gratulieren an der Hauptstraße vorbei.

Auf Ansprachen, Reden und Geschenke wurde auf Wunsch des Jubilars allerdings verzichtet. Trotzdem aber stießen viele Gemeindemitglieder, Freunde und Wegbegleiter gerne mit dem „Diener Gottes“ auf das goldene Priesterjubiläum an.

© *Cronenberger Woche*
27./28. September 2013

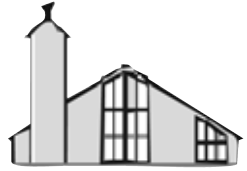
Foto: Cronenberger Woche



aus der Gemeinde

Durch die Taufe wurden in die Kirche aufgenommen

30. Juni Julian Sebastian Daniel Hartwig
13. Juli Lea Bellers; Tom Bellers; Linus Kersten;
Emma Marie Elsner; Leonard Jan Foest;
Luna Elisa Schröder
17. August Alexandra Gutmann (getauft in St. Nikolaus, Essen-Stoppenberg)
08. September Anabel Marina Winger Pérez (getauft in St. Joseph)
14. September Mika Puh, Moritz Puh
05. Oktober Aurélia Laurino, Valerio Laurino (getauft in St. Hedwig)
13. Oktober Luca Neo Moczko (getauft in St. Joseph)



Wir gedenken unseren Verstorbenen

07. Juli Karl-Friedrich Haurand
27. August Theodor Gonner
01. Oktober Felicitas Orgeldinger
06. November Heinz-Dieter Oberdick
07. November Diana Isabell Prust

Neue Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Um auch im Krankheits- und Vertretungsfall verlässliche Öffnungszeiten im Pfarrbüro zu garantieren, wurden sie noch einmal geändert.

Seit Oktober 2013 ist das Pfarrbüro zu folgenden Zeiten geöffnet:

Dienstag: 15.00 – 17.30 Uhr; Mittwoch: 15.00 – 18.00 Uhr;

Donnerstag: 9.00 – 12.00 Uhr

Bestattungen

vormals Bestattungshaus Mennenöh

WEHN

Inh. Petra Wehn-Borgmann

Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
Übernahme von Bestattungen auf allen Friedhöfen
innerhalb und außerhalb Wuppertal
Auslandsüberführungen

Gr. Sargauswahl in allen Preisklassen

Vorsorgeberatung / Verträge / Sterbegeldversicherungen
Fachliche Beratung in allen Bereichen
Erledigung sämtlicher Formalitäten / Trauerdrucke
Geschützter Verabschiedungsraum / Trauerbegleitung



- Lichtblick -

Raum für Lebensbegleitung

Veranstaltungskalender für Trauerseminare,
Informationsabende etc. bitte tel. erfragen.



Dienstleistungen Tag und Nacht: **Tel. 0202 - 60 27 82**
Kurzestr. 2 · 42389 W-Langerfeld · www.bestattungen-wehn.de



Karl-Friedrich Haurand
30. Juni 1934 – 7. Juli 2013

Am 7. Juli verstarb kurz nach Vollendung des 79. Lebensjahres unser langjähriger ehemaliger Küster Karl-Friederich Haurand.

Geboren am 30. Juni 1934 und aufgewachsen am Böhler Weg, ging er im Jahre 1943 in der ehemaligen Holzkapelle, damals noch St. Josef auf dem Lichtenplatz, zur Erstkommunion.

Neben seiner über 40-jährigen hauptberuflichen Tätigkeit als Formenbauer in der Firma Vorwerk, Lichtenplatz, stand er nebenberuflich ab 1972 bis zum Jahre 2006 als Küster in der Kirchengemeinde St. Christophorus im Dienst. Am Aufbau unserer heutigen Kirche war er ehrenamtlich mit engagiert und hat neben der planerischen

Gestaltung der umgebenden Grünflächen hier auch mit praktischer Arbeit eingegriffen.

Nicht nur an Weihnachten, Ostern, Weißer Sonntag oder auch anderen Kirchenfesten bewährte sich seine Liebe zur festlichen Gestaltung und Ausschmückung unserer Kirche. Auch normale wochenendliche Eucharistefeiern waren für ihn Herausforderungen an seine Gestaltungsmöglichkeiten. Unvergessen auch die Einsätze als Fachmann für Reibekuchen während unserer zahlreichen Pfarrfeste.

Mit ihm hat die Gemeinde einen treuen, im ganzen Leben der Gemeinde St. Christophorus eng verbundenen Menschen verloren. Wir trauern mit seiner Ehefrau Hiltrud und seiner Familie um ihn.

Peter Winkels



EP: Czerny

Unser Service macht den Unterschied.

www.ep.de    

Panasonic

ideas for life



Panasonic
LED-FERNSEHER
TX-L39BLW6
98 cm (39")
Bildschirmdiagonale,
V-real Smart,
USB Recording,
internetfähig,
My Home Screen,
3 x HDMI, 2 x USB, CI+

499.-

Passt
perfekt!

199.⁹⁵



Bluetooth®

Panasonic
2.1 Soundbar SC-HTB170
120 Watt Ausgangsleistung (RMS), Bluetooth (für Musikstreaming),
Full HD 3D kompatibel, HDMI-Eingang/-Ausgang,
optischer Digitaleingang, Gehäusefarbe: schwarz oder silber

TV, Video, Hifi, Telecom, Haustechnik

42369 W-Ronsdorf, Remscheider Str. 25,

Tel. (0202) 46 10 79, Fax 46 10 29, www.ep-czerny.de

... dass **Pfr. Stratmann** im Oktober 2013 schon **25 Jahre in St. Joseph Pfarrer** ist?

... dass sich die vier katholischen Kindergärten unseres Seelsorgebereiches zu einem **Katholischen Familienzentrums auf den Südhöhen** zusammengeschlossen haben und dieses vom Erzbistum Köln mit einer **offiziellen Anerkennungsfeier** am **22. November** gewürdigt wurde? Ein ausführlicher Bericht folgt im nächsten Pfarrbrief.

... dass auch in diesem Jahr die **Feier für Einsame und Alleinstehende am Heiligen Abend in der Historischen Stadthalle am Johannisberg** stattfindet? Es werden Autofahrerinnen und -fahrer gesucht, die die Gäste gegen 23.00 Uhr von der Stadthalle wieder nach Hause bringen.

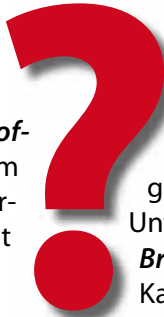
... dass der nächste **Weltgebetsgottesdienst am 7. März 2014** in der evangelischen Kapelle stattfindet. Ägypten ist das Land, aus dem die Gebetsordnung kommen wird.

... dass die **Erstkommunionfeier** in St. Christophorus **am 11. Mai** stattfindet?

... dass es im nächsten Jahr wieder einen **Katholikentag** gibt?

Unter dem Motto **„Mit Christus Brücken bauen“** treffen sich die Katholiken vom **28. Mai bis zum 1. Juni 2014** in Regensburg.

... dass die nächste **Firmung** für St. Christophorus und St. Joseph am Mittwoch, den **26. November 2014** um 18 Uhr **in St. Christophorus** gefeiert wird.



In den vergangenen Monaten wurden immer mal wieder besondere Kollekten abgehalten.

Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön!

16. Juni	Südhöhenprojekt Burkina-Faso:	256,50 €
30. Juni	Peterspfennigkollekte	147,20 €
28. Juli	Osorno (Jahresgedenken Dr. Meisenberg)	288,00 €
08. September	Welttag der Kommunikationsmittel	95,20 €
22. September	Caritas-Kollekte	154,20 €
27. Oktober	Weltmissionssonntag	508,60 €
03. November	Begegnungsstätte „Alte Synagoge“	60,00 €
10. November	Öffentliche Bücherei	137,50 €



„Also hat Gott die Welt geliebt“

Unter dieser Überschrift singt der Kammerchor Elberfeld sein nächstes Konzertprogramm im Januar in St. Christophorus. Auf dem Programm stehen Werke von Schütz, Poulenc und Distler. Georg Lisse, unser Chorleiter schreibt zu dieser Auswahl:

„Also hat Gott die Welt geliebt“
Dieses Zitat aus dem Johannes-evangelium bildet die Klammer unseres diesjährigen Konzertes am Ende der Weihnachtszeit.

*Weniger die Ankündigung der Geburt steht im Mittelpunkt als vielmehr die theologische Bedeutung der Menschwerdung Gottes, die letztlich im Tod und der Auferstehung zur Erlösung der Menschen führt, denn das Bibelzitat geht weiter mit den Worten **„dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“***

Die Komponisten Heinrich Schütz, Hugo Distler und François Poulenc, die sich in ihrem kompositorischen Schaffen vor allem der Kirchenmusik gewidmet haben, haben auf jeweils sehr individuelle Weise ihren Glauben an diese Erlösung in Musik gesetzt.

Heinrich Schütz ist einer der größten vorbachschen Meister des Barock und hat neben Telemann der deutschen evangelischen Kirchenmusik einen eigenen Klang gegeben.

Hugo Distler hat das in gleicher Weise Anfang des 20. Jahrhunderts getan und die nachfolgenden Komponisten evangelischer Kirchenmusik stark beeinflusst. Auf französischer und damit katholischer Seite ist François Poulenc ein Vorreiter und Vorbild moderner Kirchenmusik geworden.

Mit diesen eindringlichen Werken wollen wir nicht die Weihnachtszeit beschließen, sondern das neue Jahr beginnen. Das genaue Programm finden Sie auf unserer Internetseite: www.kammerchor-elberfeld.de

Herzlich laden wir zu diesem Konzert am 12. Januar 2014 um 17 Uhr in die Kirche St. Christophorus ein und hoffen auf viele Zuhörer.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Annette Müller



8. Dezember 2013, 17.00 Uhr:

Konzert von Pro musica

12. Januar 2014, 17.00 Uhr:

Kammerchor Elberfeld

2. Februar 2014, 18.00 Uhr:

Südhöhenkonzert „Musik verbindet Menschen und Gemeinden“

23. Februar 2014, 16.00 Uhr:

Konzert der Mandolinengesellschaft



Foto: Rainer Kramm, gefunden in Oberau

Internet

Internetseite aufgefrischt

St. Christophorus im Internet?

Kennen Sie nicht?

Oder kennen Sie doch –

aber die Seite war langweilig?

Dann besuchen Sie doch die Seite noch einmal – und lassen sich überraschen.

Seit dem Sommer präsentiert sich die Gemeinde in einem neuen Outfit. Auf Initiative unseres „Web-Masters“ Wilfred Krause wurde der Auftritt aufgefrischt und präsentiert sich nun zeitgemäßer.

Aktuelle Informationen finden Sie in den Pfarrnachrichten. Ansprechpartner sind im „**St. Christophorus – kurz und knapp**“ zusammengefasst. Außerdem können Sie in der Rubrik „**Pfarrbrief**“ sowohl den aktuellen Pfarrbrief als auch alle Pfarrbriefe seit dem Sommer 2008 aufrufen – seit Advent 2012 sogar in Farbe.

Haben Sie Anregungen/Ergänzungen oder sonstige Dinge zum Internetauftritt? Dann schicken Sie doch einfach ein Mail an **st.christophorus.wuppertal@t-online.de**

Rainer Kramm

Hier unsere Internetadresse:

<http://pfarreien-gemeinschaft-suedhoeihen.wtal.de/St-Christophorus>

Pfarrbüro (0202) 85-63-74
E-Mail: st.christophorus.wuppertal@t-online.de

Gottesdienste Fotosammlung Mitarbeiter/innen Kontakt Pfarrbrief Pfarrnachrichten Links
Sitemap Impressum

St. Christophorus

der Abteilung St. Christophorus zum Pfarrgemeinderat am 09./1

Liebe Christinnen und Christen,
mit dieser Website informieren wir Sie über regelmäßige Gottesdienste und Kontaktmöglichkeiten in St. Christophorus.

Aktuelle Informationen finden Sie im zweimal jährlich erscheinenden Pfarrbrief, in den monatlichen Pfarrnachrichten und in unseren Schaukästen an der Kirche und selbstverständlich auf dieser Seite.

PGR-Wahl 2013
EIN KREUZ –
GRENZENLOSE
MÖGLICHKEITEN
"St. Christophorus hat Zukunft!"

Café-Restaurant Zur alten Bergbahn

Gepflegte Gastlichkeit in besonderer Atmosphäre.

Die gute Adresse am Foellerturm...



...in waldreicher Umgebung auf Wuppertals Südhöhen.

- Saisonspezialitäten
- wechselnde, preiswerte Tagesgerichte
- große Gartenterrasse
- Gesellschaftszimmer bis 30 Personen
- großer Parkplatz direkt am Haus
- über 30 Jahre unter der selben Leitung
- durchgehend warme Küche
- kein Ruhetag
um Tischreservierungen wird gebeten



Café-Restaurant Zur alten Bergbahn

Sachsenstraße 2 • 42287 Wuppertal • Tel.: 0202 595762 • email: zur-alten-bergbahn@t-online.de • Internet: www.zur-alten-bergbahn.de

Barrierefreie Kirche

Kirchenwegweiser für Menschen mit Behinderung

„Behinderte Menschen sind Menschen wie du und ich“ – mit diesem Slogan warb der Deutsche Caritas-Verband im Rahmen seiner Jahreskampagne 2011 für ein selbstverständliches Miteinander. Anlass für den Caritasverband Wuppertal/Solingen und die Katholische Behindertenseelsorge im Bergischen Land, die Wuppertaler Kirchengemeinden und ihre Einrichtungen genauer unter die Lupe zu nehmen. **Entstanden ist daraus der „Kirchenwegweiser für Menschen mit Behinderung“, der nun druckfrisch in der Beratungsstelle Raphael und im Caritas-Informationszentrum „Schaufenster“ am Laurentiusplatz ausliegt.**

„Wir haben mit unserem Wegweiser zwei Hauptziele verfolgt. Zum einen möchten wir Menschen mit Behinderung ermuntern, mithilfe unseres Wegweisers, die barrierefreien Kircheneinrichtungen zu besuchen. Zum anderen wollen wir die katholischen Kirchengemeinden auf die Möglichkeiten der Nutzung der Kirchenräume durch behinderte Menschen sensibilisieren und hinweisen, dass u. a. eine leichte Zugänglichkeit des Gotteshauses und des Gemeindezentrums eine Selbstverständlichkeit sein muss“.

So begründen Malgorzata Duzynski vom Fachdienst Gemeindec Caritas und Pfarrer Werner Hodick als Behinderten- und Psychiatrie-Seelsorger die viele Ar-

beit, die in dem Wegweiser steckt. Übersichtlich benennt er die wichtigsten Kriterien für behinderte Menschen, die Kirchen, Pfarrheime oder Pastoralbüros erreichen möchten und listet die aktuelle „Barrierefreiheit“ der katholischen Kirchengemeinden in Wuppertal auf.

Immer wird auch die telefonische und e-Mail-Erreichbarkeit benannt. Denn, so Malgorzata Duzynski: **„Wo alte Gebäude noch nicht barrierefrei nachgerüstet sind, stehen sicherlich Gemeindeglieder gerne nach Absprache zur Verfügung, um behinderten Menschen so gut es geht bei der Nutzung ihrer Einrichtungen zu helfen.“**

Natürlich kann der neue Wegweiser nur den Ist-Zustand beschreiben. Mit der Zeit gibt es sicherlich einige Veränderungen. Für diejenigen, die über den aktuellsten Stand der „Barrierefreiheit“ einer Kirchengemeinde informiert werden wollen, gibt es direkte Ansprechpartner bzw. Telefonnummern vor Ort.

Es ist geplant den Wegweiser zeitnah zu aktualisieren. Die aktuellsten Änderungen finden Sie im Internet unter: **katholische-citykirche-wuppertal.de**

In St. Christophorus erreichen Sie die Kirche barrierefrei über den Hintereingang des Pfarrheimes (Einfahrt zum Kindergarten) und dann durch die Sakristei.

4 x Ihre Partner für Gesundheit



- Bademoden
- Bandagen nach Maß
- Blutdruck- und Blutzuckermessgeräte
- Brustprothesen
- Einlagen nach Abdruck
- Enterale Ernährung
- Inkontinenzversorgung

- Kompressionsstrümpfe
- Krankenpflegeartikel
- Niederwaren
- Orthopädietechnik
- Orthopädie-Schuhtechnik
- Stomaversorgung
- Wundversorgung
- Venenkompetenz-Zentrum

Wir bringen Hilfen...

- Anti-Dekubitus-Versorgung
- Elektro-Rollstühle
- Gehhilfen
- Hilfen für Bad und Toilette
- Krankenbetten
- Mobilitätshilfen
- Patientenlifter
- Rollatoren
- Rollstühle
- Sauerstoff-Versorgung
- Toilettenstühle
- Treppensteighilfen

C. Beuthel  **reha team Beuthel**

Curt Beuthel GmbH & Co.KG

sani team • ortho team • care team • Orthopädieschuhtechnik • reha team Beuthel

Erich-Hoepner-Ring 1
42369 Wuppertal

Tel. 0202 / 4 30 46-800
info@beuthel.de

Höhne 21
42275 Wuppertal

Tel. 0202 / 4 30 46-800
info@beuthel.de

Rathausplatz 4
42349 Wuppertal

Tel. 0202 / 75 95 865
cronenberg@beuthel.de

Bismarckstraße 23
42853 Remscheid

Tel. 02191 / 2 74 52
remscheid@beuthel.de

www.beuthel.de



Guter Start mit Baby –so gelingt’s!

Mit Baby ist alles anders. Das wissen Eltern, vor allem junge Mütter, die geradezu einen „Sprung in ein anderes Leben“ machen, wenn das Baby auf der Welt ist.

Neben der Freude mit dem Baby erfahren frischgebackene Eltern möglicherweise Erschöpfung durch die rund um die Uhr Beanspruchung. Oft herrscht große Unsicherheit im Umgang mit dem Kind.

Kamen in früherer Zeit nun die Familie (Mutter, Schwester, Tante) zu Hilfe um diese erste Zeit der Eingewöhnung in das neue Leben zu unterstützen – sind die meisten Frauen/ Männer heute schnell wieder allein zu Hause. Der Partner muss wieder arbeiten, oder ist nur am Wochenende zu Hause oder die Frauen/ Männer sind allein erziehend.

Aus der Initiative „Frühe Hilfen“, gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, versteht sich das Projekt der katholischen Familienbildung als eine modern organisierte Nachbarschaftshilfe.

Die Pfeiler von „Guter Start“ sind ehrenamtliche Mitarbeiter. Sie betreuen das Baby, damit die Mutter z. B. ein Telefonat führen, einen Arztbesuch wahrnehmen kann, oder in Ruhe duschen kann. Sie passen auf seine älteren Geschwister auf oder begleiten zu Terminen. Auch Gespräche und ein offenes Ohr sind in dieser Zeit wichtig. Kurz: Sie helfen, den Alltag zu organisieren.

Bundesinitiative
Frühe Hilfen 

Um möglichst vielen Familien helfen zu können, ist „Guter Start mit Baby“ auf der Suche nach weiteren ehrenamtlichen Helfern. Es sind für diese Tätigkeit keine fachlichen Vorkenntnisse erforderlich. Ausschließlich die Lust, sich ehrenamtlich 2 – 3 Stunden in der Woche zu engagieren. Die katholische Familienbildungsstätte unterstützt die Ehrenamtlichen, durch Fortbildungen und geeignete Maßnahmen.

Familien, die Unterstützung wünschen, nehmen Kontakt zu der lokalen Koordinatorin auf. Diese vermittelt daraufhin einen ehrenamtlichen Mitarbeiter, der die Familie zeitlich begrenzt für ca. 3 Monate ein- bis zweimal pro Woche für jeweils 2 – 3 Stunden betreut.

Es fällt lediglich eine einmalige Vermittlungsgebühr von 10 € an. Bei finanzieller Bedürftigkeit, kann dieser Betrag erlassen werden.

Kontakt:

Koordinatorin Susanne Pilters
Elternschule an der St. Anna-Klinik
Vogelsangstraße 106
42109 Wuppertal

Telefon:
0202 / 2 99 32 99

eMail:
Elternschule.kh-anna@cellitinnen.de
persönlich:
Montag – Donnerstag 8.30 – 12.30 Uhr

Verabschiedung unserer Pfarrsekretärin Mechtild Winkels – Teil 2



Mechtild und Peter Winkels (mit ihren Enkelkindern) beim Besuch des WM-Qualifikationsspiel Deutschland gegen Irland in Köln, Endstand 3:0.

Die Tickets waren das Abschiedsgeschenk der Gemeinde an Mechtild Winkels, zum Beginn ihres Ruhestandes.
Die Redaktion

Regelmäßige Gottesdienste



ST. CHRISTOPHORUS

(Alle Adressen finden Sie auf der hinteren Umschlagseite)

- Samstag: 17.00 Uhr Vorabendmesse (nur in ungeraden Kalenderwochen)
Sonntag: 9.30 Uhr Eucharistiefeier
Am 2. Sonntag im Monat: Familienmesse, anschl. Gemeindetreff
und Verkauf von Produkten der Einen Welt, Korkensammlung
-

HL. EWALDE

Hauptstraße 96, 42349 Wuppertal, Tel. 47 47 11,
pfarrbuero@hl-ewalde.de

- Samstag: 17.00 Uhr Vorabendmesse (nur in geraden Kalenderwochen)
Sonntag: 9.30 Uhr Eucharistiefeier
Am 1. Sonntag im Monat: Familienmesse
Am 3. Sonntag im Monat: Kinderwortgottesdienst im kl. Pfarrsaal
Mittwoch: Am 2. Mittwoch im Monat: 9.30 Uhr Eucharistiefeier der kfd.,
anschließend Frühstück
Freitag: 8.00 Uhr Eucharistiefeier
-

ST. HEDWIG

Am Friedenshain 30, 42349 Wuppertal, Tel. 42 05 90,
pfarrbuero@hedwig-st.de

- Samstag: 18.30 Uhr Vorabendmesse (nur in ungeraden Kalenderwochen)
Sonntag: 11.00 Uhr Eucharistiefeier, gleichzeitig Kinderwortgottesdienst
Am 2. Sonntag im Monat: Familienmesse
Donnerstag: Am 1. Donnerstag im Monat: 14.30 Uhr Eucharistiefeier
-

ST. JOSEPH

Lilienstr. 12a, 42369 Wuppertal, Tel. 46 60 778
st.joseph@pfarreien-gemeinschaft-suedhohen.wtal.de

- Samstag: 18.30 Uhr Vorabendmesse (nur in geraden Kalenderwochen)
Sonntag: 11.00 Uhr Eucharistiefeier
Dienstag: 9.00 Uhr Eucharistiefeier
Freitag: 9.00 Uhr Eucharistiefeier
-

Fair, menschlich, nah. Unsere Sparkasse.



Seit fast 200 Jahren ist die Sparkasse in Wuppertal mehr als nur ein Kreditinstitut. Sie unterstützt fair, menschlich und durch Nähe die Menschen und Unternehmen in unserer Stadt und stärkt damit den Standort Wuppertal. Dadurch hat sie sich zu einem wertvollen und unverzichtbaren Bestandteil des Lebens in der Schwebbahnstadt entwickelt. www.sparkasse-wuppertal.de

Sparkasse. Gut für Wuppertal.





Besondere Gottesdienste

Sonntag, 01.12.

09.30 Uhr

Jugendmesse

Donnerstag, 05.12.

14.30 Uhr

Eucharistiefeier besonders für die Senioren

Donnerstag, 12.12.

19.00 Uhr

**Bußgottesdienst (in St. Joseph)
mit anschließender Beichtgelegenheit**

Sonntag, 15.12.

09.30 Uhr

Familienmesse

Freitag, 20.12.

20.00 Uhr

**Taizé-Gebet. Termine für 2014
entnehmen Sie bitte den Pfarrnachrichten**

Heilig Abend,

16.00 Uhr

18.00 Uhr

**Wort-Gottes-Feier für Kinder (in St. Joseph)
Christmette mit Adveniat-Kollekte**

1. Weihnachten,

09.30 Uhr

Eucharistiefeier mit Adveniat-Kollekte

2. Weihnachten,

09.30 Uhr

**Eucharistiefeier
mit Aussendung der Sternsinger**

Silvester,

17.00 Uhr

Eucharistiefeier zu Silvester

Neujahr,

18.30 Uhr

**Neujahrsmesse (in St. Hedwig)
für die gesamte Pfarreiengemeinschaft**

Sonntag, 05.01.

09.30 Uhr

**Eucharistiefeier
mit Abschluss der Sternsingeraktion**



„Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.“

Psalm 91,11



Erfahrung, Einfühlungsvermögen, Verständnis
und Kompetenz. Wir beraten. Wir organisieren.
Ob Erd-, Feuer-, See- oder Naturbestattung.
Ihre Entscheidung ist uns Verpflichtung.

Berliner Straße 49 + 52-54, 42275 Wuppertal, 0202.663674, www.neusel-bestattungen.de

Termine



Arbeitskreis „Eine Welt“

15.12., 9.30 Uhr

Nach der Eucharistiefeier: Gemeindetreff
mit der Gelegenheit zum Kauf von Produkten aus der „Einen Welt“.

CAT-Treffen (Christophorus-Aktiv-Team)

Dienstag, 17.12., 19.30 Uhr / 07.01., 18.00 Uhr /

04.02. / 04.03. / 01.04. / 06.05. / 03.06. / 01.07., 19.00 Uhr

Treffen im Gemeinderaum

Gruppenstunden für Kinder zwischen 9 – 14 Jahren

Donnerstag, 12.12.

17.00 Uhr, Treffen im Gemeinderaum

Kirchenchor

Donnerstags, 20.00 Uhr

Probe des gemeinsamen Kirchenchores in St. Hedwig

Seniorenprogramm

siehe nächste Seite

Tauftermine

11.01. / 22.03., 16.00 Uhr

Die Taufen finden in der Regel in St. Joseph, Ronsdorf statt.

Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro.

Weitere Termine und Veranstaltungen

entnehmen Sie bitte den Pfarrnachrichten oder den Vermeldungen.

Internet: pfarreien-gemeinschaft-suedhoechen.wtal.de/St-Christophorus



Termine für **Senioren**

Donnerstag, 05.12., 14.30 Uhr

Adventsgottesdienst in der Kirche, anschl. Adventsfeier mit dem Kindergarten

Donnerstag, 09.01.2014., 14.30 Uhr

Gemütlicher Nachmittag

Donnerstag, 06.02., 14.30 Uhr

Vortrag „Geheimnisvolle Welt der Orthodoxie“ mit Pfarrer H.-J. Roth

Donnerstag, 06.03., 14.30 Uhr

Singen mit Frau Gätzenmeier

Donnerstag, 03.04., 14.30 Uhr

Vortrag mit Diashow: Indisches Kunsthandwerk, Indien, 2. Teil

Donnerstag, 08.05., 14.30 Uhr

Seniorenprävention der Polizei

Donnerstag, 05.06., 14.30 Uhr

Vortrag: Island, Land aus Feuer und Wasser, 1. Teil, mit Pfarrer H.-J. Roth

Gruppenstunden für Kinder und Jugendliche

***An jedem zweiten und vierten Donnerstag im Monat
treffen wir uns, um etwas miteinander zu unternehmen.
Egal bei welchem Wetter.***

Wir werden da sein!

Kirchenchor St. Hedwig – St. Christophorus

Der gemeinsame Chor der beiden Gemeinden singt an folgenden Terminen:



Heilig Abend, 18.00 Uhr St. Hedwig: Christmette

Der Chor singt:

Georg Friedrich Händel: *Ich will verkünden dein Lob; Halleluja, Amen*

Michael Haydn: *Lauff, ihr Hirten all zugleich*

J. J. Wachsman: *Ehre sei Gott in der Höhe*

Georg Philipp Telemann: *Und das Wort ward Fleisch*

Samstag, 04.01.2014, 17.00 Uhr St. Christophorus: Weihnachtsmesse mit Chor

Der Chor singt Teile aus der Christmette in St. Hedwig.

Sonntag, 26.01., 11.00 Uhr St. Hedwig

Anlässlich der Gebetswoche für die Einheit im Glauben singen die Chöre der Johanneskirche und St. Christophorus/St. Hedwig gemeinsam.

Samstag, 15.02., 17.00 Uhr St. Christophorus

Mitgestaltung der Messe durch den Chor.

Sonntag, 23.03., 11.00 Uhr St. Hedwig

Der Chor singt Musik zur Fastenzeit.

Sonntag, 04.05., 9.30 Uhr St. Christophorus

Der Chor singt Musik zur Osterzeit.

Sonntag, 15.06., 9.30 Uhr St. Christophorus

Anlässlich des Festes der allerheiligsten Dreifaltigkeit (Trinitatisfest) singen die Chöre der Lichtenplatzer Kapelle und der Kirchenchor St. Christophorus/St. Hedwig gemeinsam.

**Chorprobe: Donnerstags, jeweils 20.00 bis 22.00 Uhr
im Pfarrheim St. Hedwig**

**Kontakt: Brigitte Bock, Vorsitzende, Tel.: 70 81 41
Engelbert Brendel, Chorleiter, Tel.: 4 60 39 51,
eMail: enbrendel@t-online.de**



*Die Pfarrbrief-Redaktion wünscht allen Lesern
eine schöne und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit
und ein gutes Neues Jahr.*

Herausgeber (V.i.s.d.P.):

Gemeinderat St. Christophorus, Schliemannweg 64,
42287 Wuppertal, Telefon: 0202 / 55 63 74

Konto-Nr.: 29 65 74, BLZ 330 500 00, Stadtparkasse Wuppertal

Internet: pfarreien-gemeinschaft-suedhoehen.wtal.de/St-Christophorus

Auflage: 900 Exemplare, gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Redaktion: Rainer Kramm, Thomas Ellerbrok

Pfarrbrief St. Christophorus, Schliemannweg 64, 42287 Wuppertal

eMail: pfarrbrief-christophorus@web.de

Druck: Hof Sondern e.V., Obersondern 6, 42399 Wuppertal,
www.hof-sondern.de / www.sonderndruck.de

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Verfasser verantwortlich.

**Wir bedanken uns bei allen, die durch Beiträge diesen Pfarrbrief ermöglicht oder
durch Werbung dessen Finanzierung erleichtert haben.**

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **11. Mai 2014**



Umschlagfotos und Krippengestaltung: Peter Giesen

Ansprechpartner in St. Christophorus

Pfarrbüro/ Pfarrbesuchsdienst	Schliemannweg 64, 42287 Wuppertal _____ Tel.: 55 63 74 Pfarramtssekretär: Burkhard Roeper _____ Fax: 55 01 01 eMail: st.christophorus.wuppertal@t-online.de Öffnungszeiten: Di: 15.00 – 17.30 Uhr / Mi: 15.00 – 18.00 Uhr Do: 9.00 – 12.00 Uhr
Pfarrer	Pfr. Winfried Breidenbach _____ 24 70 90 42
Pfarrvikar	Pfr. Gerd Stratmann _____ 466 07 78
Subsidiar	Pfr. Norbert Pauls _____ 254 32 67
Pastoralreferent	Markus Boos _____ 24 70 90 46
Gemeindereferentinnen	Cordula Krause _____ 46 94 63 Nicola Dilger _____ 42 96 96 61 oder 60 62 90
Kirchengemeindeverband	Vorsitz: Pfr. Winfried Breidenbach _____ 24 70 90 42
Kirchenvorstand	geschäftsf. Vorsitz: Dr. Markus Stuhmann _____ 59 31 47
Rendantur	Andrea Leise-Hückesfeld _____ 747 27 48
Pfarrgemeinderat	Vorsitz: Prof. Johannes Busmann _____ 430 34 84
Gemeinderat	Vorsitz: Rainer Kramm _____ 466 08 60
Küster	Ludwig Mosler _____ 01 51 / 17 38 56 61
Caritas und Soziales	Mechtild Winkels _____ 55 30 98
Messdiener / Kinder- und Jugendarbeit	Robin Gatzmeier _____ 57 33 77
Vorbereitungskreis Familienmessen	Brigitta Schumacher _____ 55 36 14
Vorbereitungskreis Kinderwortgottesdienst	Csilla Tóth _____ 01 57 / 89 25 64 13
Seelsorgebereichsmusiker	Kantor Markus Brandt _____ 4670131
Familienchor	Monika Gatzmeier _____ 57 33 77
Kirchenchor	Engelbert Brendel (Chorleiter) _____ 460 39 51
Arbeitskreis „Eine-Welt“	Roswitha u. Peter Wißkirchen _____ 467 01 35
Senioren	Bärbel Klepka _____ 46 18 57
Ökumene	Pfr. Norbert Pauls _____ 254 32 67
CHRISTOPHORUS-AKTIV-TEAM	Georg Kerkhoff _____ 469 89 95
Kindergarten	Schliemannweg 62, 42287 Wuppertal Leitung: Christine Bensch _____ 59 49 64 eMail: kita.st.christophorus@online.de

Notfall-Handy für Krankensalbung: 0171 / 932 77 32
